



Von Gewittern bekommen sie nicht genug

Andy Holz und René Pelzer waren fünf Wochen in den USA, um Unwetter zu jagen. Gestern haben sie die Saison in der Eifel eröffnet.

Nordeifel. Von Gewittern können René Pelzer (27) aus Simmerath und Andy Holz (31) aus Vossenack einfach nicht genug bekommen. Am Dienstag sind sie aus den USA zurückgekehrt, wo sie Gewittern und Stürmen hinterher gejagt sind, um sie auf Fotos festzuhalten und zu dokumentieren. Die beiden Eifeler sind sogenannte „Storm-chaser“.

Rund 17 000 Kilometer haben sie in den USA mit dem Auto zurückgelegt, 25 Gewittertage erlebt und etwa 3000 Bilder mitgebracht. Diese Tour war schon lange ein Wunsch der beiden Sturm- und Gewitterjäger, damit ist für sie ein lang gehegter Traum in Erfüllung gegangen.

Kaum wieder in der Eifel angekommen, haben sie gestern auch in unserer Region wieder die Jagdsaison eröffnet. Schon im frühen Nachmittag hatte sich Andy Holz mit Bekannten auf den Weg nach Belgien gemacht, um den erwarteten Gewittern entgegen zu fahren. René Pelzer wollte später zu der Gruppe hinzustoßen. „Oft ziehen die Gewitter im Südwesten auf. In Belgien kommen sie also früher an“, sagt Andy Holz. Im Anfangsstadium seien oft schönere Wolkenstrukturen zu sehen, außerdem seien die Gewitter dann meist noch einzeln unterwegs, während sie auf dem Weg nach Osten oft zu einer Front zusammenwachsen würden.

Mit Radar- und Satellitenbildern

Auf der Jagd nach Gewittern müssen Pelzer und Holz die Nordeifel oft verlassen. Denn wenn die Unwetter vom Flachland in Richtung Eifel und Ardennen ziehen, sind die Wolken gezwungen, aufzusteigen, wodurch sie an Dynamik verlieren. „Deshalb bezeichne ich die Eifel gerne als Gewitter-Vernichtungsmaschine“, sagt Holz.

Sie fahren den Gewittern zwar entgegen, sie vermeiden es aber, in sie hineinzufahren. „Dann bekommt man nämlich keine guten Bilder. Es gibt in der Szene auch den Spruch, dass ein Stormchaser gut ist, wenn er nicht nass wird. Es ist eher so, dass wir die Gewitter begleiten“, erklärt Holz. Dabei helfen ihnen Radar- und Satellitenbilder, die sie über ihre Smartphones abrufen können, und das Navigationsgerät im Auto. Manchmal sind sie bis tief in die Nacht unterwegs und legen Hunderte von Kilometern für ihr außergewöhnliches



Ein Gewitter über der Eifel: René Pelzer hat dieses Foto zwischen Imgenbroich und Simmerath am „Merjebur“ in der Nähe der Kreuzung „Am Gericht“ aufgenommen. Er und Andy Holz sind leidenschaftliche Stormchaser. Foto: René Pelzer

Hobby zurück. Den beiden Stormchasern aus der Eifel geht es aber nicht nur darum, schöne Bilder zu machen. Sie dokumentieren die Unwetter, und je nachdem, wie sich diese entwickeln, geben sie über die sozialen Netzwerke Warnmeldungen heraus. Diese Warnmeldungen geben sie auch an den Verein Skywarn weiter, der eng mit den Wetterdiensten zusammenarbeitet. Für den Bereich Aachen, Heinsberg, Voreifel und Eifel ist René Pelzer der regionale Ansprechpartner.

Die Gewitter in Europa sind zwar kein Vergleich zu denen in den USA, was sich gestern im Laufe des Nachmittags abzeichnete, wollten die Gewitterjäger doch

nicht verpassen. „Da ist alles drin. Aber nicht verbreitet und nur örtlich“, sagte Andy Holz, der in Vossenack eine Wetterstation betreibt und regelmäßig den Wetterbericht für die Eifel in dieser Zeitung liefert. Grund dafür seien das Zusammenreffen der hohen Temperaturen und einer für den Abend angekündigte Kaltfront. Nach dem Durchzug der Kaltfront rechnet Holz für den heutigen Tag und den Rest des Wochenendes mit freundlichem Wetter und angenehmen Temperaturen knapp über 20 Grad – ganz ohne Gewitter und Unwetter. (ag)

i Mehr dazu unter: www.eifelmomente.de www.huertgenwaldwetter.de

Betriebskindergarten: Freie Plätze sollen als Ausgleich dienen

Noch keine konkreten **Voranmeldungen**. Stadt froh über flexible Gestaltung.

Imgenbroich. Es sind nur noch wenige Wochen, bis der neue Betriebskindergarten im Himo in Imgenbroich seine Pforten öffnet. Ab August sollen in der Außengruppe des Imgenbroicher Kindergartens je nach Gruppenzusammensetzung bis zu 20 Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Beginn der Schulpflicht betreut werden.

Ansässige Betriebe, die einen Trägeranteil von 21 Prozent pro Platz übernehmen, bekommen im Gegenzug einen sogenannten Belegplatz zugewiesen – dieser Platz wird bis zum Beginn des Kindergartenjahres für die Kinder der entsprechenden Mitarbeiter reserviert. Zunächst sind zehn solcher Plätze für Betriebe vorgesehen.

Konkrete Voranmeldungen

Derzeit liegen nach Auskunft der Stadt Monschau und der Städteregion Aachen jedoch noch keine konkreten Voranmeldungen von Kindern von Betriebsangehörigen vor – die entsprechenden Vereinbarungen mit den Firmen seien noch nicht unterzeichnet.

Sollten die Unternehmen das Angebot im neuen Betriebskindergarten nicht vollständig ausschöpfen, sollen die übrigen noch offenen Plätze Kindern aus dem Jugendamtsbereich zur Verfügung

gestellt werden. Die Zusage, dass Eltern eine Wahlmöglichkeit haben sollen, an welchen Standort des Kindergartens ihr Kind gehen soll, gilt dann aber nur für Kinder mit Wohnsitz in Imgenbroich.

Für Kinder, die keinen Wohnsitz in Imgenbroich hätten, könne die Zusage laut Städteregion nicht gelten, da diese ohne die Firmenbeteiligung keinen Anspruch auf eine Betreuung in Imgenbroich hätten. Da die Firmen den Standort Himo mit erheblichen Mitteln mitfinanzieren, müsse man respektieren, dass die Firmen dieses Angebot in erster Linie mit Kindern ihrer Betriebsangehörigen belegt sehen möchten – auch wenn diese keinen Wohnsitz in Imgenbroich vorweisen müssen.

Das Jugendamt der Städteregion werde dennoch allen Eltern die jeweils aktuell vorhandenen freien Plätze aus beiden Einrichtungen anbieten und Priorisierungen der Familien nach Möglichkeit berücksichtigen.

Grundsätzlich könne im Kita-Bereich aber nicht generell ausgeschlossen werden, dass Eltern ein Angebot erhalten, das für sie nicht die höchste Priorität habe. Über die grundsätzliche Wahlmöglichkeit sei man jedoch froh.

„Wir als Stadt Monschau sind dankbar und froh, das neue Be-

triebsangebot flexibel auch für übrige Kinder öffnen zu können“, schreibt die Monschauer Bürgermeisterin Margareta Ritter dazu in einer E-Mail.

Gerade zu Beginn des neuen Betriebskindergartens, wo Räumlichkeiten und die Ausgestaltung vorher nicht hätten besichtigt werden können, könnten so gegebenenfalls geringere Bedarfe aus den mitfinanzierenden Kooperationsunternehmen durch eventuelle Mehrbedarfe im Kindergarten Imgenbroich flexibel ausgeglichen werden.

Finanzielle Einheit

Finanziell betrachtet sollen die beiden Standorte des Imgenbroicher Kindergartens als Einheit betrieben werden. So Sorge man dafür, dass Überbelegungen des einen und eine eventuelle Unterbelegung des anderen Standortes auch finanziell ausgeglichen werden können. Da der Betrieb der neuen Außenstelle im Himo zu einem großen Teil über die Beteiligung der Firmen finanziert werde, müsste diese Gruppe sonst geschlossen werden, würde eine Unterbelegung eintreten. Das Ziel aus Sicht des Trägers sei jedoch eine gleichmäßige Belegung beider Gruppen. (nile)



Eine Aktion von:



Quelle: Handelsverband Deutschland. Diese Daten sind bezogen auf den Kammerbezirk Aachen, Städteregion Aachen und die Kreise Düren, Heinsberg und Euskirchen.

KURZ NOTIERT

Alle Kitas sind ab Montag wieder geöffnet
Nordeifel. Die Tarifvertragsparteien haben sich im Rahmen ihrer Verhandlungen für den kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst auf einen Schlichtungsprozess verständigt. Aus diesem Grund ruhen während der zunächst auf zwei Wochen angesetzten Schlichtung alle Arbeitskampfmaßnahmen.



Sämtliche Kindertageseinrichtungen der Städteregion Aachen sind demnach ab Montag wieder vollständig in Betrieb und zu den gewohnten Zeiten erreichbar.

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
Lokalredaktion
 Tel. 0 24 72 / 97 00-30
 Fax 0 24 72 / 97 00-49
 E-Mail: lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
 Peter Stollenwerk (verantwortlich),
 Andreas Gabbert, Heiner Schepp
 Matthias-Offermann-Straße 3,
 52156 Monschau-Imgenbroich
Leserservice:
 Tel. 0241 / 5101-701
 Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
 3 Plus / Bürobedarf Kogel
 (mit Ticketverkauf)
 Hauptstraße 17, 52152 Simmerath
 Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr,
 Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr